

Soziale Orte –

- Neue Infrastrukturen für Zusammenhalt

Ljubica Nikolic (Georg-August-Universität Göttingen)

Zukunftsforum Ländliche Entwicklung, ARGE „Ländliche Entwicklung schafft räumliche Gerechtigkeit“, 23.01.2020, Berlin

1) Soziale Orte



Bildquelle: Tobias Bringmann privat

„Sie haben erkannt, wie wichtig in der derzeitigen Situation der Verunsicherung analoge Orte sind, damit wir Gelegenheit haben, uns wechselseitig zu versichern, wofür wir einstehen wollen. Und die Erfahrung machen, nicht allein zu sein. Solche analogen Orte der Demokratie benötigen wir jetzt hundertfach im ganzen Land.“

[Jürgen Wiebicke Pos. 271]

- Orte, die über den „Third Place“ hinausgehen
- Gemeinschaftlich nutzbarer öffentlicher Raum, mit niedriger Eingangsschwelle, inkludierend statt exklusiv
- Orte, die für die soziale Redundanz sorgen
- Kommunikationsorte an denen sich Kontakt verstetigt und soziale Netzwerke bilden

1) Soziale Orte



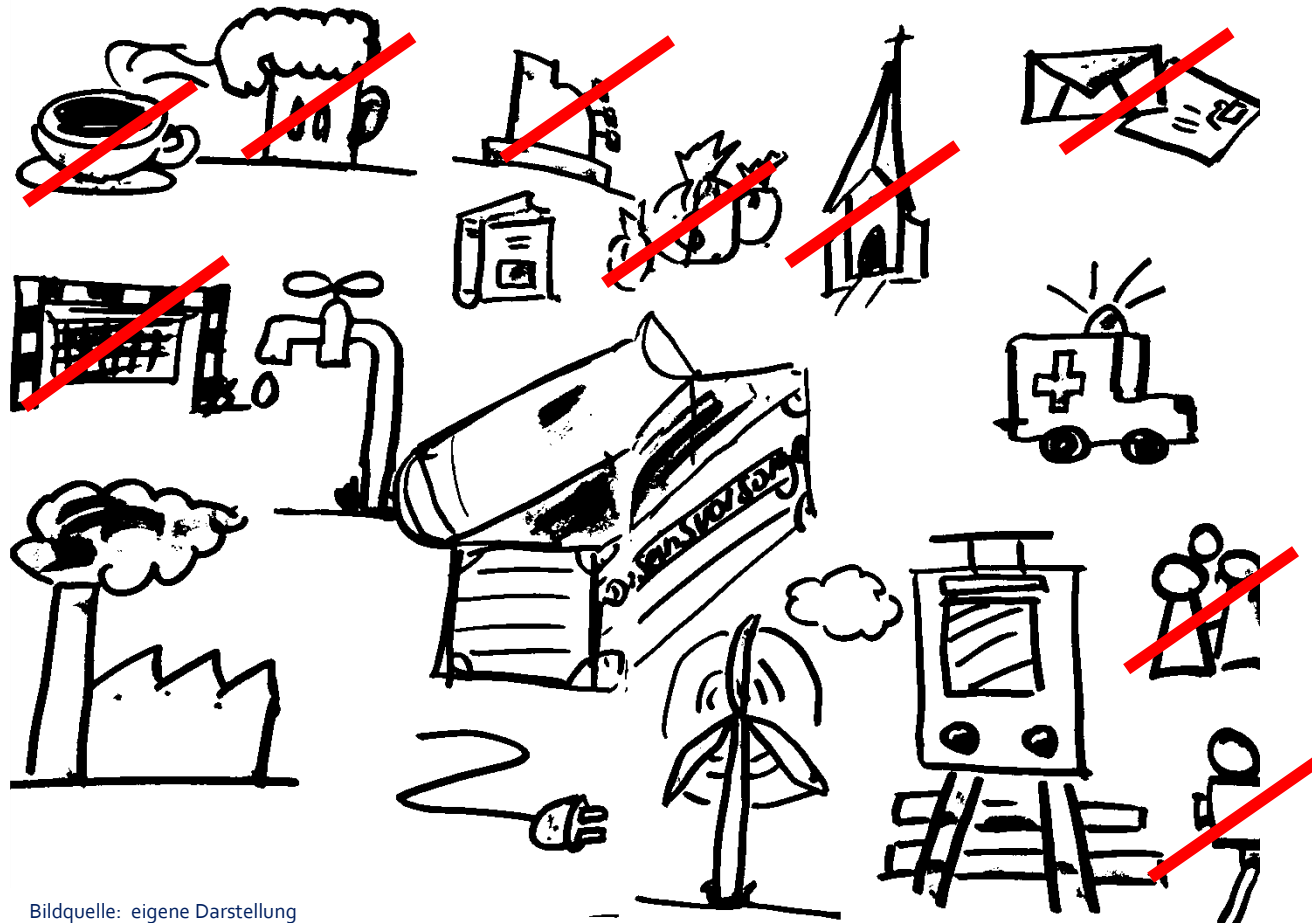
Bildquelle: Tobias Bringmann privat

„Beziehung schafft Stabilität. Die konkrete Aktivität ist das gemeinsame Dritte, das zwei, die sich vorher gar nicht kannten, plötzlich miteinander verbindet. [...] Denn unsere Gesellschaft hat ein handfestes Geselligkeitsproblem, viele leben in Einsamkeit.“

[Jürgen Wiebicke Pos. 278]

- Orte an denen konkrete Aktivitäten entstehen können, die Selbstwirksamkeit und Resilienz vermitteln
- Ermöglichende Orte, die nicht durch straffe bürokratische Korsetts hemmen/gehemmt werden
- Orte an denen Gemeinschaft wachsen kann
- Soziale Orte können daher auch durchaus als Prozess verstanden werden.

1) Soziale Orte



Bildquelle: eigene Darstellung

2) BMBF-Projekt (2017/2020)



Das Soziale-Orte-Konzept. Neue Infrastrukturen für gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Projektpartner:

- Prof. Dr. Claudia Neu  GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN
- Prof. Dr. Berthold Vogel  **SOFI** | Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen
an der Georg-August-Universität
- Landkreise Waldeck-Frankenberg (Hessen) und Saalfeld-Rudolstadt
(Thüringen)

Forschungsschwerpunkt: Wahrnehmung und Produktion von
gesellschaftlichem Zusammenhalt. Insbesondere unter dem Aspekt
wachsender sozial-räumlicher Ungleichheit

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

2) BMBF-Projekt (2017/2020)



● Diemelstadt:



Bildquelle: Bürgermeister Diemelstadt Elmar Schröder

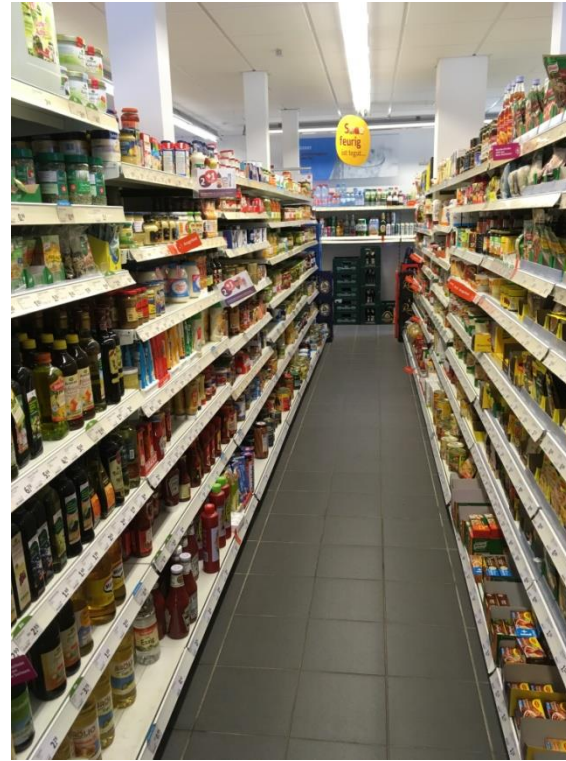
2) BMBF-Projekt (2017/2020)



● Löhlbach:



Bildquelle: Dagmar Wicklow



2) BMBF-Projekt (2017/2020)



SoLaWi Falkenhof Strothe:

Korbach-Strothe – Mit knapp 97 000 Euro fördert das Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung ein neues Kulturangebot, das auf dem Falkenhof in Strothe entsteht: Den „Dialograum KulturKnolle“.

Noch ist es ein alter Kuhstall, der seit 15 Jahren als Lagerraum genutzt wird. Voraussichtlich im Sommer 2020 soll hier auf 110 Quadratmetern Kultur geschehen: „Wir haben schon einige Ideen, wir würden gerne Konzerte und Ausstellungen machen, aber auch Bildungsangebote wie Workshops“, sagt Daria Anatzki von „Weites Feld“. Der erst im März gegründete Verein hat sich die Förderung von Kunst und Kultur in der Region zum Ziel gesetzt und soll Träger der „KulturKnolle“ werden – so haben die Mitglieder den geplanten Kulturraum getauft.

Bildquelle: Falkenhof Strothe

Quelle: Waldeckische Landeszeitung



2) BMBF-Projekt (2017/2020)



- Allen Erhebungsorten gemein ist:
 - eine bewusste Auseinandersetzung mit dem demografischen Wandel.
 - Akteure aus Verwaltung, Zivilgesellschaft, Kirche und, noch zögerlich, Privatwirtschaft sind vernetzt.
 - Sie agieren meist nach Bottom-up-Prinzip.
 - Prozesse werden nach dem Vorsorge- statt nach Feuerwehrprinzip aktiviert.
 - Die Orte haben ihr Thema gefunden.
 - Die Angebote sind offen und divers.

2) BMBF-Projekt (2017/2020)



Bedingungsfaktoren Sozialer Orte:

1. Das Vorhandensein und das Vorhalten öffentlicher Infrastruktur (in der Fläche),
2. eine öffentliche Verwaltung, die offen ist für partizipative Prozesse und innovative Kooperationen,
3. überdurchschnittlich engagierte und innovationsfähige Akteure,
4. die Möglichkeit, nicht nur ein Projekt, sondern ein Prozess zu sein
5. überregionale Aufmerksamkeit und Einbindung.

3) Das Soziale-Orte-Konzept SOK

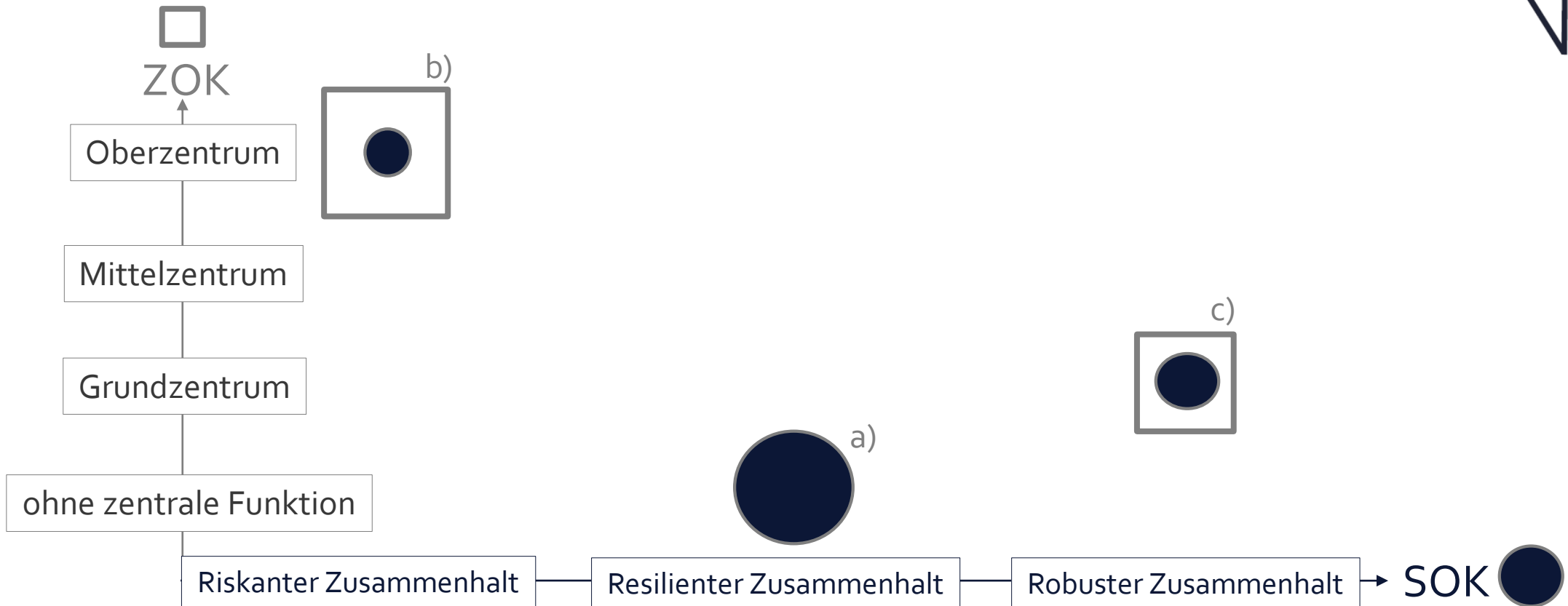


- ist ein konzeptioneller Vorschlag (Kersten/Neu/Vogel 2019), welcher das hierarchisch ausgerichtete Zentrale-Orte-Konzept in der Horizontalen ergänzt.
- Es betrachtet Gemeinden – im Gegensatz zum ZOK – nicht rein formal, sondern auf den sozialen Zusammenhalt fokussiert,
- sucht nach Resilienz, Selbstwirksamkeit und lebendigen Gemeinschaften, statt eines Mapping von Verlust- und Gewinnregionen,
- möchte dabei der Entstehung Sozialer Orte, das Beliebige nehmen und ihren Bestand durch Verstärkung und Institutionalisierung gewährleisten,
 - Die Institutionalisierung Sozialer Orte, ist das **Gegenprogramm zur Absiedlung und Entleerung ländlicher Räume.**

3) Das Soziale-Orte-Konzept SOK



- Beispielhaftes SOK-ZOK-Wechselspiel in der Beurteilung von Gemeinden





Bildquelle: Tobias Bringmann privat

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Literatur



- **KERSTEN, JENS; NEU, CLAUDIA; VOGEL, BERTHOLD (2017):** Das Soziale-Orte-Konzept – Ein Beitrag zur Politik des sozialen Zusammenhalts, in: Schink, A. (Hrsg.), UPR Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis 2/2017, Heidelberg, Alfeld, Leine, München, S. 50 - 56
- **KERSTEN, JENS; NEU, CLAUDIA; VOGEL, BERTHOLD (2019):** Politik des Zusammenhalts – Über Demokratie und Bürokratie. Hamburger Edition, Hamburg
- **NEU, CLAUDIA; NIKOLIC, LJUBICA (2020):** Kommunikation, Kultur und „Klüngel“ – Was Soziale Orte (nicht nur) im ländlichen Raum leisten können. In: Hessischer Städte- und Gemeindebund (Hrsg.) i.E.
- **NEU, CLAUDIA; VOGEL, BERTHOLD. et al. (2020):** Soziale Orte. Zwei Fallstudien für ein neues Konzept zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts im lokalen Kontext. Friedrich-Ebert-Stiftung (Hrsg.), Bonn (i.E.)
- **NIKOLIC, LJUBICA (2019):** Du schon wieder! Das Soziale-Orte-Konzept für mehr soziale Redundanz und gesellschaftlichen Zusammenhalt. In: Sozialer Fortschritt, Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V. (Hrsg.), Jahrgang 68, Heft 8/9-2019, Berlin, S. 629 - 648
- **WIEBICKE, JÜRGEN (2017):** Zehn Regeln für Demokratie-Retter. eBook, Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln